

Tom Sawyer

Ein Musical nach Marc Twain

Libretto, Texte und Musik von Wolfgang Fricke, 1981



Fricke-Musicals

Elisabeth Levkau
Warendorfer Straße 75
48145 Münster
Tel. 02 51/8 72 40 83

www.schuelermusicals.de
levkau@schuelermusicals.de

Inhaltsangabe

- * ca. 2 Stunden
- * 15 Rollen und beliebig mehr oder Doppelbesetzungen
- * 3 Akte
- * 14 Songs für Einzelsänger, Ensembles und Chor

Dieses Musical greift auf Geschichten aus dem bekannten Roman von Marc Twain zurück, wobei neben einer Reihe von Alltagsgeschichten der Konflikt zwischen Jung und Alt sowie veraltete Erziehungsprinzipien die Hauptakzente bilden. Natürlich geht dies augenzwinkernd zu durchgehend heiteren Formen vor sich mit kabarettistischer Ausprägung, wie sie ja auch der Vorlage entspricht.

Rollenbeschreibung

Tom Sawyer, ein pffiger Kerl, der dem Musical natürlich seinen Stempel aufdrückt

Tante Polly, die treuherzige und biedere Tante, deren Großmut, die Erziehung von Tom übernommen zu haben, auf manche harte Probe gestellt wird

Sid, ihr bisweilen zu Hinterhältigkeiten neigender Sohn

Ben Rogers, der erste von Toms Kumpanen, der sich für eine kurze Nebentätigkeit wertvolle Belege für fleißiges Lernen in der Sonntagsschule abhandeln lässt

Huckleberry Finn, die wichtigste Führungskraft unter Toms Freunden

Ein Pfarrer, dessen große Güte durch Tom auf eine harte Probe gestellt wird

Richter Thatcher, ein umsichtiger, wenn auch bisweilen leicht überfordertes Glied der strapazierten Gemeinde

Mrs. Thatcher, die durch naive Fragen ein gesellschaftliches Erdbeben provoziert

Becky, deren Unverständnis für Umgangsformen eben dieses Erdbeben auslöst

Dr. Robinson, ein wissenschaftlich engagierter Arzt, dessen makabre Vorlieben nicht gerade begeisternde Folgen für ihn haben

Indianer-Joe, der an ebendiesen Folgen, aber auch an anderen fragwürdigen Machenschaften seinen Anteil hat

Pig, ein weiterer, eifriger Helfershelfer vom Indianer-Joe, dessen Gutgläubigkeit fast fatale Folgen für ihn gehabt hätte

Muff Potter, des Doktors unglücklicher Adlatus, dessen wenig nüchternes Gehabe ihn vor unerwartete Probleme stellt

Zwei Polizisten, umsichtige Spürnasen in einer undurchsichtigen Sache

Zehn von Toms Freunden, sehnsüchtige Aussteigertypen

Weitere von Toms und Beckys FreundInnen, deren Unternehmungslust den armen Richter um den letzten Nerv bringt

Dazu **Gemeindemitglieder**, **Zeitungsjungen**, **Prozessbeobachter**, ungeladene **Geburstagsgäste**, „geladene“ **Partyteilnehmer** u.v.a.



Erster Akt

① Großer Prolog: Chor, Ensembles und Soli (5'00)

liedartig, punktiert, weil-artig

„Kommt und seht Tom Sawyer“ ► Track 1

Schmissiger Hauptsong aller Kinder.

Tom stellt die Schauspieler vor.

1. Szene: Vor Tante Pollys Haus

Tom erweist sich gegenüber seiner Tante Polly als ein sehr geübter Taktiker. Er führt sie an der Nase herum und streitet sich mit Sid, seinem petzsüchtigen Cousin.

② Solo und Chor | 2'10

fetziger Song mit Sprechfuge

„Und dies, Tante Polly, hast du dir so gedacht“ ► Track 2

Ihre Großmut wird von den anderen

Erwachsenen nicht gebilligt.

2. Szene: Vor Tante Pollys Haus

Tom muss zur Strafe den Zaun streichen. Aber vor den anderen Kindern tut er so, als sei es eine Ehre. Sie wollen alle auch mal streichen. Deshalb lüchelt er ihnen die Lobzettel der Sonntagsschule zum Tausch ab.

(vor dem Vorhang/Umbau) Schließlich wird Tom zum Lernen von Bibelversen verdonnert. Der Erfolg ist mäßig.

③ Serenade und Pantomime (1,00 min)

Instrumental Rondo

Charakterstudie der Zaun streichenden Kinder ► Track 3

Instrumental-pantomimische Einlage.

3. Szene: In der Kirche

④ Serenade und Choral | 3,00 min

mit Unterbrechungen durch Zaunstreich Motiv

Sakraler Nachtrag

unheilige Dissonanzen,

Intermezzo in der Kirche.

Tom macht sich im Gottesdienst über den affektierten Pastor lustig. Im Tumult kneift er Becky, die ihm eine Ohrfeige verpasst! Alle Erwachsenen sind sich einig, dass Tom ein unmöglicher Junge ist – die Kinder sind natürlich vom Gegenteil überzeugt!

⑤ Zwei Chöre: Kinder und Erwachsene (3.20)

Schneller Song

„Mensch Tom wie hast du das denn bloß geschafft“ ► Track 4

Gleichermaßen ein Lob- und ein Schmählgedicht nach

Beckys schallender Ohrfeige.

Tom gewinnt den Preis wegen der vielen Zettel und stellt vor der Gemeinde und dem Pfarrer seine Fähigkeiten unter Beweis. Das zweifelhafte Ergebnis wird verständlicherweise höchst unterschiedlich aufgenommen.

Becky jedenfalls ist hingerissen!

4. Szene: Vor dem Vorhang

Huck öffnet Becky nach und bringt Tom in Verlegenheit. Bei den gemeinsamen Zauberkünsten kehrt Tom seine Skepsis gegenüber dieser Magie heraus, womit er sich all die bösen Folgen einhandelt, die dieses Musical noch für ihn bereithält, denn nun behauptet Huck, dass es auf dem Friedhof besser funktionieren würde.

5. Szene: Auf dem Friedhof

Wie berechtigt Toms Skepsis war, zeigt sich auf dem Friedhof. Hier klappt es natürlich auch nicht.

6. Szene: Auf dem Friedhof

Aber nun werden sie Zeuge, wie Dr. Robinson heimlich eine Leiche ausgraben will. Er hat sich für dieses Vorhaben den zwielichtigen Indianer-Joe und den völlig alkoholisierten Muff Potter mitgenommen. Nach einem Streit tötet Indianer-Joe den Dr. Robinson und legt dem inzwischen eingeschlafenen Muff Potter das Messer in die Hand. Er weckt ihn unsanft und redet ihm ein, er – Muff Potter – habe den Doktor getötet.

7. Szene: Auf dem Friedhof

Tom und Huck wollen gern Muff Potter entlasten aber fürchten sich vor der Rache des Indianer-Joe.

⑥ Soli, Ensemble und Chor

3.20_Swing-Blues

„Warum fiel dem Marc Twain denn dies nun ein?“ ► Track 5

(Man beklagt sich über den Autor!)

8. Szene: Im Gerichtssaal

Toms und Hucks Schuhe entlasten Muff Potter doch, was den Indianer-Joe zur Erkenntnis bringt, dass er vielleicht doch nicht länger als bloßer Beobachter dieses Prozesses fungieren sollte – er haut ab!

⑦ Finale I: Ensembles, Soli und für widerstrebende Chöre

2.50_Kabarett-Stil, Swing, Wechselgesang

„Es war der Indianer-Joe!“ ► Track 6

Allen wird klar, wer ihnen gerade entkommen ist!

Umbau (zum zweiten Akt mit instrumentaler Begleitung ► Track 7)

Zweiter Akt

1. Szene: Irgendwo unter einem Baum

Tom und seine Freunde verwirklichen sich einen schönen Traum von der Insel, der aber jäh endet, als sich ein zu Recht schlechtes Gewissen zu Wort meldet.

⑧ 2-stimmiger Chor

3.10_Marsch in moll

„14 Tage auf der Insel“ ► Track 8

Ein Lied von Fernweh und Weltschmerz.

2. Szene: Immer noch unter dem Baum

In einer Rückblende erleben sie die Trauer der Eltern über ihre totgeglaubten Kinder und danach auch ihren Zorn über Ihr Ausbüchsen.

⑨ Chor und Soli

3.00_Shuffle und Swing

„Ja, so sind sie immer!“ (Umbau) ► Track 9

Ein nicht immer nur ablehnendes Lied über die Erwachsenen.

3. Szene: Im Spukhaus

Als nächstes wollen Tom, Huck und ihr Freund Ben auf Schatzsuche gehen und sie finden sogar einen!!!

4. Szene: Im Spukhaus

Nun tauchen wieder Indianer-Joe (als taubstummer Spanier verkleidet) und sein dämlicher Companion Pig auf, entdecken die frische Erde und nehmen den Schatz mit! Sehr zum Leidwesen der drei Freunde

⑩ genervtes Finale II: Soli, Chor und Ensembles

1.30_Blues, schnell, syncop., viele 8tel

„Jetzt reicht’s, Marc Twain!“ ► Track 10

Man entscheidet sich, die Fäden selbst in die Hände zu nehmen.

Die Kinder wollen die Geschichte anders enden lassen, als Mark Twain es sich ausgedacht hat.

Dritter Akt

1. Szene: Beckys Geburtstag

Alle Verwandten singen ein schreckliches „Happy Birthday“. Die Meinungen über die einzuladenden Kinder gehen auseinander. Als schließlich Tom und Huck unter den Gästen erscheinen, verlassen alle Tanten und Onkel empört den Ort des Geschehens.

⑪ Solo Chor, Arie

4.00_Walzerboogie, Rock’n’Roll

„Dies ist mein Tag!“ ► Track 11

Beckys Freudentanz!

2. Szene: Beckys Geburtstag

Als Überraschung hat sich Becky eine Wanderung durch die alte Tropfsteinhöhle überlegt. Das ist selbst für ihren Vater, den Richter Thatcher, zuviel. Er kollabiert und wird von Huck vorsichtig an den Bühnenrand gezogen.

3. Szene: Vor dem Vorhang (Umbau)

Huck erinnert sich an die Gefahren der Höhle, vor allem, wie schnell man sich dort verirren kann. Plötzlich treten Indianer-Joe und Pig auf. Pig will schon den Schatz teilen, aber davor hat Joe die Rache gesetzt!

⑫ Solo Arie

4.30_Tango horrible

„Zuerst die Rachel!“ ► Track 12

Indianer-Joe – eine Art Psychogramm

Während des Liedes vertauscht Huck die volle Schatzkiste gegen eine Leere. Pig bemerkt den Tausch und will Joe darauf aufmerksam machen, aber der ist so vertieft in sein Rachelied, dass er sich nicht von Pig stören lassen will. Schließlich will er seinen Schatz in der Höhle verstecken, was ihn in verdächtige Nähe zu den Kindern bringt.

4. Szene: Vor dem Vorhang

Huck will unbedingt die Kinder in der Höhle warnen. Beim Losrennen stolpert er über den Richter. Gerade will er ihm von der drohenden Gefahr berichten, da kommen schon die Kinder zurück – allerdings fehlen Tom und Becky. Nun machen sich Huck und der Richter Tatcher gemeinsam auf den Weg zur Höhle.

5. Szene: In der Höhle

Tom und Becky haben sich in der Höhle verlaufen, Becky weint und Tom tröstet sie.

⑬ Duett

3.03_schnulzige Romanze

„Hab doch keine Angst“ ► Track 13

Tom tröstet Becky in der Höhle

6. Szene: In der Höhle

Bei Beckys Geheule ist Indianer-Joe an einen Geist erinnert und davor fürchtet er sich enorm. Also verkleiden sich Tom und Becky als riesengroßer Geist der Höhle und zwingen ihn in die Knie. Ein unvermutetes Gelächter erweist sich als wahrhaft befreiend!

⑭ Finale III: Chor

5.42_fetziger Rausschmeißer

„Das war's denn Leute!“ ► Track 14



ENDE